

MAGAZIN DER DEUTSCHEN KREBSHILFE



BIG CHALLENGE

Sportlich aktiv gegen Krebs

OPTIMIERTE IMMUNTHERAPIE

Krebsforscher kombinieren Therapieansätze

UV-SCHUTZ: EIN MUSS BEI KINDERN

Susanne Klehn unterstützt wichtige Botschaft



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

UV-SCHUTZ MUSS BEI DEN KLEINSTEN BEGINNEN!

Bonn (sts) – RTL-Moderatorin Susanne Klehn, Experten, Kindergartenkinder und der Sonnenclown Zitzewitz: Gemeinsam zeigten sie, wie wichtig richtiger Sonnenschutz ist.

„Sonnenschutz ist wichtig, weil das dann die Haut schützt vor der Sonne“, sagt Helene und schaut die Journalistin aufmerksam an, die vor ihr kniet und ihr ein Mikrofon entgegenhält. Dann sprudelt es förmlich aus ihr heraus: „Weil die Sonne, wenn die zu doll scheint, dann kann die unsere Haut verbrennen.“ Helene ist eins von elf Kindern der Bonner Kita Pikkolino, die am 21. April 2016 in der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe in Bonn an der Presseveranstaltung „Clever in Sonne und Schatten – Kinderhaut schützen“ mitwirkten. Zuvor hatten die Kinder bereits dem sehr vergesslichen Sonnenclown Zitzewitz auf die Sprünge helfen müssen: „Manchmal kann ich mir das nicht so genau merken, wie ich mich in der Sonne richtig schütze“, gab Zitzewitz verlegen zu. „Dann helfen mir die Kinder hier. Wenn ich die nicht hätte, wäre mein Rücken so rot wie Marmeladenbrot.“

Dass Sonnenschutz mit Schatten, Shirt und Sonnencreme kinderleicht ist und auch noch richtig Spaß macht, zeigten die Kleinen eindrucksvoll, als sie gemeinsam mit Clown Zitzewitz das Sonnenschutzlied sangen: „... Nimm ein Shirt und Sonnencreme, Sonnenbrille und den Hut. Im Schatten ist es voll okay, der tut uns allen gut!“

Moderiert wurde die Veranstaltung von Susanne Klehn, der Botschafterin der Deutschen Krebshilfe für Hautkrebsprävention. Die RTL-Moderatorin erkrankte selbst mit 27 Jahren an einem malignen Melanom, dem sogenannten schwarzen Hautkrebs. Sie ist zudem das Gesicht der bundesweiten Plakat- und Online-Kampagne der Deutschen Krebshilfe, die im April und Mai zu mehr UV-Schutz aufrief. „Aus eigener Erfahrung verhalte ich mich heute vorsichtiger in der Sonne. Dazu möchte ich auch andere motivieren“, sagte Susanne Klehn. Wie wichtig Sonnenschutz ist, zeigen die neuen Zahlen der Hautkrebsfälle, die sich in den letzten 40 Jahren vervierfacht haben: „Fast 265.000 Menschen erkranken derzeit bundesweit jährlich neu an einem Tumor der Haut, mehr als 30.000 davon am gefährlichen malignen Melanom“, betonte Gerd Nettekoven, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe.

Kinderhaut ist ganz besonders empfindlich. „Die in der Kindheit und Jugend erworbenen UV-Schäden der Haut sind maßgeblich für das spätere Entstehen von Hautkrebs verantwortlich“, sagte Professor Dr. Eckhard Breitbart, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V. (ADP). „Die UV-empfindlichen Stammzellen liegen bei Kindern sehr viel dichter unter der Hautoberfläche als bei Erwachsenen und sind somit UV-Strahlen stärker ausgesetzt“, so Breitbart.



Eine lebendige Presseveranstaltung fand am 21. April in Bonn statt.

Auch das „Alarmsignal“ Sonnenbrand trete bei Kindern sehr viel später auf als bei Erwachsenen. Die Haut ist dann bereits geschädigt. Kann das körpereigene Reparatursystem dies nicht selbst beheben, entsteht Jahre später Hautkrebs.

„Wir Kinder- und Jugendärzte haben eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Eltern Neugeborener über richtigen UV-Schutz für ihren Nachwuchs aufzuklären“, betonte Dr. Hubert Radinger, Obmann des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ) in Bonn und Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. „Der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses, UV-Schutz als festen Bestandteil in die Beratung der U5-Untersuchung für Säuglinge aufzunehmen, verdeutlicht den Stellenwert der Prävention von Hautkrebs von Beginn des Lebens an.“

Das Projekt „Clever in Sonne und Schatten“ der Deutschen Krebshilfe unterstützt Eltern, Kitas und Schulen durch kostenlose Informations- und Aktionsmaterialien dabei, bereits die Jüngsten zu richtigem Sonnenverhalten anzuleiten.

Clever in Sonne und Schatten

Das Projekt wurde gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention, der Universitäts-Hautklinik Köln, dem Zentrum für Molekulare Medizin der Universität zu Köln sowie dem Präventionszentrum des Universitäts KrebsCentrums Dresden entwickelt.



„Sonnenschutz mit Clown Zitzewitz macht Kindern Spaß und bleibt ihnen in Erinnerung. Das zeigen unsere Erfahrungen in Sachsen. In den letzten fünf Jahren haben wir in über 300 Zitzewitz-Theatervorstellungen insgesamt mehr als 15.000 Kindern Wissen zum richtigen Schutz vor Sonnenstrahlung vermittelt“, sagte Dr. Friederike Stölzel vom „Sonnenschutz Clown-Projekt“ des Universitäts KrebsCentrums Dresden.

Die Sonne und Wir Projekt Sonnenbus

Eine Erfahrung, die auch die Mitarbeiter des Sonnenbus-Projekts „Die Sonne und Wir“ des Zentrums für Molekulare Medizin in Köln machen. „Kinder sind neugierig und haben einen enormen Wissensdrang. In unserem Sonnenbus können sie spielerisch, kreativ und experimentell auf eine spannende und verständliche Weise die positiven und negativen Auswirkungen von UV-Strahlen erlernen“, so Dr. Debora Grosskopf-Kroiher.



Präventionsfaltblatt und UV-Checkliste für Eltern. Beide sind kostenlos erhältlich
► www.krebshilfe.de

www.infonetz-krebs.de

INFONETZ KREBS

WISSEN SCHAFFT MUT

Ihre persönliche
Beratung

Mo bis Fr 8 – 17 Uhr



0800

80708877

kostenfrei



Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

DKG
KREBSGESELLSCHAFT